

## Jahresbericht 2020, Teilkirchgemeinde Untersiggenthal

Das Jahresprogramm 2020 stand, als wir am 26. Januar die 28. Teilkirchgemeindeversammlung abhielten.

Den ganzen Februar durch war das Kirchgemeindezentrum Untersiggenthal eine Baustelle, da die Fenstererneuerung durchgeführt wurde. Diese kam zu einem guten Ende. Jedoch nur, weil unsere Sigristin Monika Votta unermüdlich und hartnäckig die Arbeiten überwachte, koordinierte.

Ende Februar war das Virus Covid-19 so nah, dass erste Apéros abgesagt wurden.

Untersiggenthal gab am 1. März noch Fastensuppe aus. Am 6. März fand der Weltgebetstag aber ohne Essen und Trinken statt. Dass das Mitarbeiteressen zu Ehren der Freiwilligen vom 14. März ausfallen musste, fand ich sehr schmerzlich, da wir ein sehr bekömmliches Programm hatten und ich so gerne persönlich zu den Freiwilligen gesprochen hätte. Sie erhielten stattdessen einen Gutschein, einlösbar in unserer Dorfbeiz (Restaurant Löwen).

Am 17. März erfolgte der erste Shutdown. So begann das Leben in der Pandemie. Die Hauptaufgabe der Kirche, für Menschen da zu sein, stellte uns vor grosse Aufgaben. Und es wurde kein Jahr des Stillstandes. Es passierte viel, weil Krisen auch kreativ machen.

Erst wurde viel Zeit mit Termine absagen gebraucht und das Bedürfnis, einen neuen Termin anzubieten, erwies sich als sinnlos, da die Entwicklung der Pandemie nicht berechenbar ist. Es galt damit leben zu lernen, keinen verlässlichen Plan zu haben.

Wir kauften Silvia Brennwald acht handgefertigte biblische Schwarzenberger Krippenfiguren ab. Sie waren während der ganzen Adventszeit im Einsatz und erhielten höchste Beachtung.

Am 1. Mai nahm Roger Wehrli seine Dienste für die Gesamtkirchgemeinde auf. Er ist Fachmann für Betriebsunterhalt und übernahm in Untersiggenthal neben vielen weiteren Arbeiten diejenigen von Hans Pabst. Hans wurde im Dezember von der Kirchgemeindegemeindekommission offiziell verabschiedet.

Die Konfirmation vom 3. Mai wurde auf den 6. September geschoben, was gut klappte.

Zum 1. Juni 2020 wurde Pfarrer Martin Zinggs Arbeitspensum auf seinen Wunsch hin nach langer Vorbereitungszeit auf 80 Prozent reduziert. Die Konfklasse übernahm Pfarrer Res Peter, die 8. Klasse Sozialdiakonin Nadja Deflorin.

Das Chilefescht vom 7. Juni liessen wir ausfallen.

Untersiggenthal bot während der Zeit ohne Gottesdienste und Anlässe als Alternative einen Weg mit Meditationsstationen an.

Gottesdienste konnten ab Pfingsten wieder stattfinden mit Personenbegrenzung und Schutzmassnahmen.

Während der Zeit im ersten Shutdown (und auch jetzt im zweiten Shutdown) gab es auch ohne Anlässe sehr viel Arbeit. Zum Glück bekam die Kirche ein neues Adressverwaltungsprogramm. Jetzt können Gruppen viel gezielter angeschrieben werden. Der schnelle und günstige Versand per E-Mail funktioniert aber nur, wenn E-Mailadressen

vorhanden sind. Die Homepage wird seither ständig optimiert. Weil nie sicher ist, ob ein Angebot wirklich stattfindet, ist jedermann gezwungen, sich auf der Homepage tagesaktuell zu informieren. Und die Veranstalter der Anlässe sind gezwungen, ihre Eingaben ständig zu überprüfen und nachzuführen. Das bedeutet für alle viel Arbeit im Büro, möglichst im Homeoffice. Die Freiwilligen und Ehrenamtlichen kennen das Homeoffice ja, aber auch für sie ist die vermehrte Büroarbeit nicht lustig, da (auch) sie die Familie zu Hause haben, mehr einkaufen, kochen und putzen müssen, währenddem ihre Anlässe ausfallen und sie ihre Kontakte nicht physisch pflegen können, deretwegen sie sich schliesslich freiwillig oder ehrenamtlich engagieren. Liebe Freiwillige und Ehrenamtliche, ja, es ist bitter. Aber es ist mega toll, dass ihr alles so super mitträgt und dabei positiv geblieben seid. Danke!

Während der Zeit ohne Anlässe gab es sogar für die Musiker viel zu tun. Sie mussten den Sigrist\*innen helfen, Keller aufzuräumen und Inventarlisten anzulegen. In Untersiggenthal betraf diese längst überfällige Aufräumaktion vor allem unsere Sigristin Monika Votta. Erst versuchte sie, nicht mehr Benötigtes, aber noch Brauchbares weiterzugeben. Dann füllte sie eine grosse Mulde mit Unbrauchbarem. Dies alles in Zusammenarbeit mit dem technischen Dienst. Und dann endlich konnte sie Regale aufbauen und so befüllen, dass das Material sichtbar ist. Kürzlich hat sie das Inventarisieren abgeschlossen, eine Riesenarbeit, eine Liste mit 261 Positionen. Ein ganz dickes Dankeschön an Monika für diese mühsame Arbeit!

Dank der tiefen Infektionszahlen im Sommer und bis Ende September konnten wir den ökumenischen Gottesdienst zum Schuljahresanfang im Rotchrüz und den Informationsabend über die Ergebnisse der Gemeindeentwicklungsumfrage und der Swotanalysen in Baden sowie die Gemeindeentwicklungs-Zukunftswerkstatt am 12. September in Untersiggenthal durchführen. (Leider musste dieses Projekt im Dezember sistiert werden, weil es auf zwischenmenschlichen Kontakten basiert, die momentan und bis auf weiteres nicht möglich sind.) In dieser Zeit konnte sich auch der Lesekreis zu biblischen Texten treffen und der Rise Up-Chor probte in zwei Gruppen, bis das Singen ganz untersagt wurde. Das beliebte Monetskafi fand, wann immer irgendwie möglich statt, selbstverständlich wie alle anderen Anlässe unter Einhaltung der strengen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen.

Am ersten Dezember erneuerte die reformierte Kirche Baden gemäss Vorgaben der Landeskirche ihre Wort- und Bildmarke. Wir heissen jetzt «Reformierte Kirche Baden *plus*», unser Logo zeigt unsere vier Teilkirchengemeinden und die drei Flüsse Aare, Reuss und Limmat. Siehe Kopfzeile auf der ersten Seite.

Für die Adventszeit entstanden kurzfristig zwei Adventskalender (2 x 24 Adventstürchen) von und für die gesamte Kirchgemeinde. Wenig besucht, erfreuten sie doch viele Herzen und berührten tief.

Natürlich fand auch der Adventsnachmittag nicht im üblichen Rahmen ab. Aber eben, Krisen machen kreativ. Den Besuchern wurde kein Imbiss angeboten, dafür durften sie einen Grittibänz mit nach Hause nehmen. Darüber hinaus wurde allen Reformierten über 75 Jahre von Freiwilligen ein Grittibänz nach Hause gebracht. Alle nahmen diesen mit grösster Freude in Empfang und bedankten sich überschwänglich.

Seit dem zweiten Shutdown vor Weihnachten dürfen Gottesdienste und Gottesdienst ähnliche Anlässe mit maximal 50 Personen weiterhin stattfinden. Der Aufwand dafür ist gross, aber die Besucherzahlen sind klein, was zeigt, dass der Shutup funktioniert.

Die Kirchgemeindegemeinschaft (KGK) arbeitete so viel sie konnte und durfte. Die März-Sitzung fiel Corona zum Opfer, danach versuchten wir es mit Videokonferenzen, was nicht so recht klappte. Fortan sassen wir einzeln an grossen Tischen in grosser Runde im Saal, wir nannten es «Bundesratsbestuhlung» und waren froh, als wir wieder ins Unterrichtszimmer wechseln konnten. Selbstverständlich mit Abstand, Maske und auch bei kaltem Wetter mit halbstündlichen Luftauffrischungen.

Die KGK hat sich auf Ende 2020 personell verändert. Per Ende 2020 verliess uns ein langjähriges Mitglied, Susy Meier, und ein sehr langjähriges Mitglied, Ernst von Allmen. Die Verabschiedung hätte an der Teilkirchgemeindegemeinschaft am 31. Januar 2021 stattfinden sollen. Da diese aber abgesagt wurde, feiern wir den Abschied von Susy und Ernst im Gottesdienst vom 31. Januar. Susy hat sich zwölf Jahre lang engagiert, Ernst war «schon immer» dabei. Es müssen rund 40 Jahre sein. Danke, alles Gute und kommt uns oft besuchen!

Wir konnten im Laufe des Jahres 2020 Daniela Siegrist kennenlernen. Sie hat an mehreren Sitzungen und Anlässen teilgenommen und sich für eine Mitarbeit in der KGK entschieden. Im November wurde ihre Aufnahme von der Kirchenpflege einstimmig gutgeheissen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Daniela.

Wie eben erst erfahren, verändert sich die KGK auch im Jahr 2021. Pfarrer Martin Zingg wird weiterziehen und hat per Ende April 2021 gekündigt.

Normalerweise wird der Jahresabschluss und der Kollektenplan fürs folgende Jahr an der Teilkirchgemeindegemeinschaft vorgelegt und beurteilt. Der aktuellen Lage wegen publizieren wir diese Daten nun in diesem Jahresbericht. Ich bedanke mich bei Martin Schmückle ganz herzlich für seine riesige Arbeit, die er so gewissenhaft und sorgfältig und ganz und gar als Freiwilliger erledigt.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Kommissionsmitgliedern, den Angestellten, den Freiwilligen und allen anderen, die mitmachen, teilnehmen, dabei sind. Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Susy Meier', with a long horizontal flourish extending to the right.

**Jahresabschluss Kollektenkasse, Ref. Teilkirchgemeinde, Untersiggenthal  
01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

**Kontostand per 01.01.2020**

Raiffeisenbank Siggenthal-  
Würenlingen **19.19**

**Einnahmen / Ausgaben****Einnahmen****Ausgaben**

Kollekten	8'443.35
Spenden	146.65
A.o. Einnahmen	40.00

GD Kollekten	2'818.70
Zentralkasse	901.20
Abdankungen	1'781.85
Trauungen	93.25
Fastensuppe	860.00
Monetskafi	0.00
Weihnachtsspiel	0.00
Jahreskollekte (inkl. Mo- netskafi u. Spenden)	2'135.00
Bankspesen	30.50

<b>Total</b>	<b>8'649.19</b>	<b>8'620.50</b>
--------------	-----------------	-----------------

**Kontostand per 31.12.2020**

Raiffeisenbank Siggenthal-  
Würenlingen **28.69**

**Revisionsbericht**

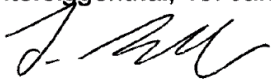
Jahresabschluss Kollektenkasse

Ref. Teilkirchgemeinde Untersiggenthal

01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Wir haben den Jahresabschluss auf Grund der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen  
geprüft und für richtig befunden

Untersiggenthal, 15. Januar 2021

  
Jürg Becher

  
Georg Gremlich

## Die Jahreskollekte 2021

Ist bestimmt für die

### **Christoffel Blindenmission (Schweiz), Schützenstrasse7, 8800 Thalwil**

Die CBM ist eine international tätige, christliche Entwicklungsorganisation, die sich für blinde und anders behinderte Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika engagiert. Dort ermöglicht sie, dass Behinderungen vorgebeugt sowie Menschen mit Behinderungen medizinisch betreut, integrativ gefördert und gleichberechtigt in die Gesellschaft einbezogen werden. Sie erbringt seit über 100 Jahren Entwicklungs- sowie Nothilfe ohne Ansehen von Glauben, Ethnie, Herkunft oder Geschlecht. Sie informiert und sensibilisiert sowohl die Öffentlichkeit als auch Verantwortungsträger.

Die **Gottesdienstkollekten** gehen an verschiedene, mehrheitlich aargauische, Institutionen.

24.01.21	Besuchsdienst Kontakt (Samariterverein Untersiggenthal)
31.01.21	Hope Baden
02.04.21	Caritas Aargau
11.07.21	Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe
29.08.21	Krebsliga Aargau
31.10.21	Spitex Limmat Aare Reuss
05.12.21	Schweizerische Flüchtlingshilfe
19.12.21	Die dargebotene Hand Aargau / Solothurn Ost
24.12.21	Schweizerische Berghilfe